

EINLEITUNG

Statistik Austria führt alle zwei Jahre eine Vollerhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) auf Grundlage des Frascati-Handbuchs der OECD durch (siehe Erläuterungen). Das vorliegende Statistik Journal stellt die Daten einer regelmäßig von der Stadt Wien beauftragten Sonderauswertung für Wien ins Zentrum der Darstellung des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Wien. Ergänzend werden punktuell einschlägige Eckdaten von Eurostat, den Förderinstitutionen sowie bildungsstatistische Daten angeführt.

Durch Wiens Sonderstellung als Hauptstadt und einzige österreichische Metropole lassen sich Wirtschafts- und Forschungsstruktur, Arbeitsmarkt und Ausbildungssituation nicht direkt mit den anderen Bundesländern vergleichen. Wien ist nicht nur die größte deutschsprachige Hochschulstadt, sondern auch die siebtgrößte Stadt in der Europäischen Union. In Wien haben Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, auch historisch bedingt, eine besonders gewichtige Position.

Die F&E-Erhebung wird unter Einhaltung von internationalen Vorgaben durchgeführt. Das Frascati-Handbuch der OECD ist das weltweit gültige Methodenhandbuch in dem die Richtlinien, Definitionen und Standards für Erhebungen im Bereich Forschung und Entwicklung vorgegeben werden.

Forschung und experimentelle Entwicklung wird hier als schöpferische Tätigkeit definiert, welche auf systematische Weise unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden mit dem Ziel durchgeführt wird, den Stand des Wissens zu vermehren sowie neue Anwendungen dieses Wissens zu erarbeiten.

Das Element der Neuheit und Originalität (neue Erkenntnisse, neues Wissen, neue Wissensordnung, neue Anwendungen) ist das wichtigste Kriterium, F&E von den anderen wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten zu unterscheiden.